

Zwangsweise Aufbietung von Truppen gegen Deutsch-Südwestafrika.

P. Pretoria, 1. Jänner. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) In einer Proklamation, worin die Mannschaften zum Feldzuge gegen Deutsch-Südwestafrika aufgefördert werden, heißt es: „Soeben befindet sich eine Truppe von Buren, die kürzlich eine kleine Abteilung von Unionstruppen angreifen und überwältigen konnte, und zwar mit Hilfe deutscher Artillerie, diesseits der Grenze der Union. Die ursprüngliche Beforgnis, daß Deutsch-Südwestafrika als Basis für Angriffe gegen die Union benützt werden könnte, ist damit gerechtfertigt. Es ist klar, daß die Lage wiederum gefährlich werden könnte, wenn sich die Burenführer nach Deutsch-Südwestafrika durchschlagen würden. Angesichts der Gefahr eines Einfalles kann es notwendig sein, eine viel größere Truppenmacht zu brauchen, als anfangs beabsichtigt war. Die Regierung ist der Ansicht, daß die Last nicht ausschließlich

von Freiwilligen getragen werden kann. Ein anderer Grund ist, daß ein größerer Teil der holländisch sprechenden Bevölkerung die ausgezeichnetsten militärischen Fähigkeiten besitzt und völlig bereit ist, Dienst zu tun, sich aber weigert, freiwillig zu dienen. Ihr Standpunkt ist, daß, wenn die Regierung ihre Dienste brauche, sie befehlen müsse.“